



**Stadt Leverkusen**

Vorlage Nr. 2017/1571

**Der Oberbürgermeister**

I/01-011-12-11-sc

**Dezernat/Fachbereich/AZ**

20.03.17

**Datum**

| <b>Beratungsfolge</b>                          | <b>Datum</b> | <b>Zuständigkeit</b> | <b>Behandlung</b> |
|--|--------------|----------------------|-------------------|
| <b>Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I</b> | 20.03.2017   | Entscheidung         | öffentlich        |

**Betreff:**

Geschwindigkeitsreduzierung auf der Kalkstraße auf 30 km/h

- Bürgerantrag vom 18.01.17

- erg. Schreiben v. 20.03.17

**Hinweis des Fachbereichs Oberbürgermeister, Rat und Bezirke:**

Zur o. g. Vorlage wird das beigefügte ergänzende Schreiben des Bürgerantragstellers vom 20.03.17 zur Kenntnis gegeben.

## Scholz, Carsten

---

**Betreff:** WG: Bürgerantrag

**Wichtigkeit:** Hoch

**Von:**

**Gesendet:** Montag, 20. März 2017 14:38

**An:** Greger, Daniel

**Betreff:** Bürgerantrag

**Wichtigkeit:** Hoch

### **Geschwindigkeitsreduzierung auf der Kalkstraße auf 30 km/h**

**Bürgerantrag v. 18.01.2017, Nr. 2017/1571**

#### **Zusatzinformationen**

Sehr geehrter Herr Greger,

bezugnehmend auf unser heute geführtes Telefonat übersende ich Ihnen weitere Infos zu o.g. Antrag.

#### **Die Verkehrsbedeutung der Kalkstraße**

Die Kalkstraße (ehemals Mauspfad) ist eine Verbindungsstraße (Hauptstraße) zwischen Gustav-Heinemann-Straße und Willy-Brandt-Ring (ehem. Südring). Fast am südlichen Ende der Straße mündet die Sauerbruchstraße vom östlich liegenden Stadtteilgebiet Schlebusch ein, am südlichen Ende führt die Kalkstraße auf den Willy-Brandt-Ring und in das Werksgebiet der "Dynamit Nobel GmbH Explosivstoff und Systemtechnik". Die Dynamit ist die einzige Fabrikanlage, die auf der heutigen Kalkstraße noch vorzufinden ist. Gewerbe, wie die Firmen Schwan, Traut, Fück und Schwind gibt es nicht mehr.

Somit ist die Kalkstraße ist zu einer **reinen Wohnstraße** mit versorgenden Geschäften, wie Edeka, Pizzeria, Hotel Fück etc., geworden.

Die Stadtteilgrenze zwischen Manfort und Schlebusch verläuft vom Hotel Fück aus gesehen nach der Straßenbrücke über die Güterzugstrecke Troisdorf-Speldorf.

Die einstige Bedeutung der Kalkstraße als Durchgangsstraße zur Mülheimer Straße nach Köln-Dünnwald-Schlebusch gibt es durch die Durchtrennung des Südrings bzw. durch die Sackgassenfunktion des Hornpottweges (ehemals Teil der Kalkstraße) nicht mehr.

Aufgrund der Übersichtlichkeit der Kalkstraße mit zum Teil weit von der Straße liegenden Gebäudekomplexen mit Vorgärten und aufgrund ihrer ansteigenden bzw. abfallenden Straßenlage fahren viele Auto- und LKW-Fahrer mit erhöhter Geschwindigkeit.

Der Terminus Raserstrecke wäre angebracht. Quasi-Zusammenstöße zwischen Autofahrern und Fußgängern an den Zebrastreifen an der Einmündung der Sauerbruchstraße/Kalkstraße werden nicht registriert und erscheinen auch nicht in der Polizei-Unfallstatistiken.

Scharf zurückzuweisen ist die Feststellung von Frau Hacke vom Straßenverkehrsamt in Ihrer Stellungnahme v. 10. März 2017, das Schreiben liegt Ihnen vor:

*" ....es ist davon auszugehen, dass eine Geschwindigkeitsreduzierung vom Großteil der Verkehrsteilnehmer aufgrund des Straßencharakters und Ausbaustandes ohnehin nicht nachvollzogen werden könnte und demnach nicht eingehalten würde".*

Hieraus ist abzuleiten, dass Frau Hacke einen vom Straßenverkehrsamt geduldeten Rechtsbruch von Verkehrsteilnehmern durch Anerkennung des Status quo mit überhöhter Geschwindigkeit duldet und präferiert.

Ihre Argumentation ist aufgrund der tödlichen Gefahr nicht nachvollziehbar, schon deswegen nicht, da auf der Kalkstraße ein Privat-Kindergarten im Schwind-Haus und die Bayer-Fritz-Jacobi-Sportanlagen vorhanden sind. Außerdem ist die Kalkstraße Schulweg für Kinder zu den Manforter Schulen an der Scharnhorststraße. Wir wollen keine Beschreibung des Status quo der Kalkstraße, sondern eine Veränderung zugunsten der gefährdeten Verkehrsteilnehmer.

Fazit:

Die Kalkstraße ist zu einer **Wohnstraße** mit versorgenden Gewerbebetrieben geworden, wenn Frau Hacke vom Straßenverkehrsamt als Verantwortliche für die Kalkstraße in Manfort etwas anderes behauptet, lade ich Sie gerne zu einer Besichtigungstour der Kalkstraße mit der **durchgehenden Wohnbebauung** ein.

Die Kalkstraße hat bei **richtiger Verkehrsleitung und Kanalisierung des Durchgangsverkehrs** nach Schlebusch oder Wiesdorf oder vice versa (Ausnahme Wupsi) ihre Bedeutung als Durchgangspassage von Süd nach Nord und Nord nach Süd verloren.

Die Wohnbereiche Kalkstraße mit Heidehöhe und Sauerbruchstraße werden durch mehrspurige Straßen, die die Verkehrsströme komplett aufnehmen könnten, umrahmt. Zu nennen sind die vierspurige Gustav-Heinemann-Straße, der vierspurige Karl-Carstens-Ring, der vierspurige Willy-Brandt-Ring und der Moosweg.

Deshalb fordern wir Anrainer der Kalkstraße reduzierte Geschwindigkeit auf 30 km/h zum Schutz der Wohnbevölkerung, Fußgänger und Schulkinder, es muss nur der Wille zur Kreativität und prophylaktischer Unfallverhütung, auch bei Frau Hacke und Herrn Märten, vorhanden sein.

Beide wissen sicherlich, dass Fußgänger keine Knautschzonen haben.

Mit freundlichen Grüßen